

Eine Kapelle für zwei Gemeinden

Über Mangel an Ausrückungen kann sich die Bundesmusikkapelle Margarethen nicht beklagen. Sie hat gleich zwei Gemeinden, die Talgemeinde Buch und die Berggemeinde Gallzein das ganze Jahr über musikalisch zu betreuen.

BUCH/ GALLZEIN. Bereits im Jahr 1841 wurde die Musikkapelle St. Margarethen erstmals im Verkündbuch der Pfarre St. Margarethen erwähnt. Die nächste

Aufzeichnung stammt aus dem Jahre 1860. Ein gewisser Kooperator Brunner war zu dieser Zeit Kapellmeister. Seit diesem Jahr wird auch Gallzein von der Musikkapelle St. Margarethen in Sachen Blasmusik betreut.

Als erster Obmann ist in den Archiven der Kapelle Josef Haas vermerkt. Er hatte von 1925 bis 1928 diese Funktion inne. Im Jahr 1954 wurde eine neue Tracht angeschafft, die mehrmals renoviert und erneuert wurde. Die

heutige Tracht besteht aus Lederhose, weißen Strümpfen, einem blauschwarzen Rock, rotem Leibchen aus Brokatstoff und einem schwarzen Trachtenhut mit einer Birkhahnfeder.

Neben der Tracht haben die Musikanten auch eine Uniform in ihrem Kasten. Die Uniform besteht aus grauer Hose und grauem Rock mit schwarzem Kragen.

Die Musikkapelle St. Margarethen hat zur Zeit 52 Aktive in ihren Reihen. Ingrid ist

derzeit die einzige Musikantin in der Männerschar. Sie sorgt mit ihrer Klarinette seit vier Jahren für musikalische Verstärkung. Gerhard Eder hat vor zwei Jahren die Funktion eines Obmannes übernommen und Ing. Peter Heim hat seit 1992 als Kapellmeister den Taktstock in der Hand.

Stolz sind die Margarethener, dass sie ohne Aushilfen aus anderen Kapellen das umfangreiche musikalische Programm absolviert haben. Ein kleiner Wehrmutstropfen für die Kapelle St. Margarethen ist jener Zustand, dass aus der Gemeinde Gallzein zur Zeit nur mehr ein Musikant den Weg in das Tal zur Kapelle findet.

Kapellmeister Heim: „Ursachen dafür sind fehlende Fahrtgelegenheiten und dass die Infrastruktur der Gemeinde Gallzein viel in Richtung Schwaz ausgerichtet ist.“

Etwa 30 Ausrückungen zählte man im heurigen Jahr. Neben Konzerten in den Gemeinden gestaltete man viele kirchliche Feiern und Tourisuskonzerte in den Nachbargemeinden.

Zusätzlich wurden über 50 Proben abgehalten. Weiters wurden im Vorjahr geschätzte 4000 Arbeitsstunden für die Ausstattung des neuen Probenlokals aufgewendet (zip).



Die Bundesmusikkapelle St. Margarethen betreut zwei Gemeinden.

Foto: Zimmermann